

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20. bis
22. September.

vom Verhalten des Gegners und dem Ergebnis der Geländeerkundung abhängt". Zwei Tage später kam die Antwort des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: „Aus dem dortigen Telegramm ... ersehe ich, daß bei der Armee volle Klarheit über den durch die Gruppierung der deutschen Kräfte auf dem siebenbürgischen Südflügel vorbereiteten und nach meiner Weisung zunächst in Richtung Hermannstadt zu führenden Angriff besteht. Die weitere Ausführung dieser Operation ist Sache des Armee-Oberkommandos. Daß sie sich dem Verhalten des Gegners und dem Gelände anzupassen hat, bedarf nicht der Erwähnung. Ich bitte, mich über den Fortgang der Operationen genauestens auf dem laufenden zu halten, da die Weiterführung der siebenbürgischen im Rahmen der Gesamtoperationen nur hier zu übersehen ist, und nur dann der Einsatz etwa noch freiverdender Kräfte an Infanterie und Artillerie durch mich an der operativ richtigen Stelle erfolgen kann.“

Um Nachmittag des 20. September hatte General von Falkenhayn eine Aussprache mit den Generalen von Staabs, Krafft von Delmensingen (Alpenkorps) und Graf Schmettow. Hierbei trat General von Krafft, der bereits einige Tage vor dem Armeebefehl vom 19. September mit Erkundung des Gebirges begonnen hatte¹⁾, lebhaft für den Vormarsch des Alpenkorps über das Cibir-Gebirge gegen den Rotenturm-Paß ein. Der endgültige Entschluß für diese Operation wurde nunmehr gefaßt und die Führung des Angriffs auf dem rechten Flügel General von Krafft, in der Mitte General von Staabs, auf dem linken Flügel General Graf Schmettow übertragen.

Unterdessen schien sich die Lage bei der ö.-u. 1. Armee schwierig zu gestalten. General von Arz entsandte am 21. September einen Generalstabsoffizier zum Armee-Oberkommando 9, aus dessen Bericht General von Falkenhayn entnahm, daß nicht nur der linke Flügel der ö.-u. 1. Armee sich im Zurückgehen in die Maros-Stellung befinde, sondern daß auch ihr rechter Flügel in der allgemeinen Richtung auf Maros-Basarhely und südlich davon ausweichen solle. Er wies deshalb General von Arz darauf hin, daß der Angriff bei Hermannstadt nur gelingen könne, wenn der linke Flügel der 9. und der rechte der ö.-u. 1. Armee nicht weiter zurückgenommen würden. Er werde den Beginn des Angriffs, auch zur Entlastung der ö.-u. 1. Armee, nach Möglichkeit beschleunigen und habe ihn auf den 26. September festgesetzt. Er bat, die 89. Infanterie-Division, deren Beteiligung an der Operation vorgesehen sei²⁾, südlich von Schäßburg bereitzustellen, damit sie im Bedarfsfalle entweder den linken Flügel der Gruppe Schmettow

¹⁾ Mitteilung des Gen. d. Art. a. D. von Krafft vom April 1937.

²⁾ S. 221.